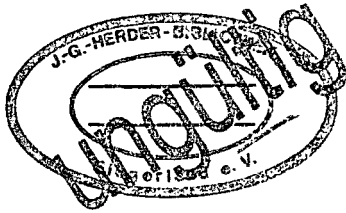


Michael Lukas Moeller
Hans-Joachim Maaz

Die Einheit beginnt zu zweit

Ein deutsch-deutsches Zwiegespräch



Rowohlt · Berlin

Inhalt

Michael Lukas Moeller

Die richtigen Zufälle zur rechten Zeit

Von der Geburt eines Buches 7

Hans-Joachim Maaz

Befreiung durchs Gespräch

Für eine neue Offenheit in Deutschland 11

Die Vereinigung als Kränkung

Erstes Zwiegespräch 17

Über die Trostlosigkeit des Ostens und den Terror der Fülle im Westen – über das Trennungstrauma der DDR-Kinder und das Fernsehen als elektronische Mutterbrust der West-Kinder – über die Lustfeindlichkeit des Ostens und die Erotisierung des Alltags im Westen – über den «Plüschtier-Komplex» der DDR-Mütter und die «Scheuklappenhaltung» beim Einkauf im Westen – über die verlorene Geborgenheit der Ostdeutschen und über die Beziehungsschwäche der Westdeutschen – über neue Demütigungen im Osten und die verräterische Sauberkeit im Westen

Die projektive Abwehr des Schmerzes

Zweites Zwiegespräch 55

Über östliche Unfreundlichkeit und westliche «Krawattenmenschen» – über die Minderwertigkeitsgefühle der Ostdeutschen und den Überlegenheitsrausch der Westdeutschen – über den anderen Klang der Kinderstimmen in Halle und die frühreifen Kinder in Westdeutschland – über die Familie als Fluchtburg im Osten und die «elternlose Gesellschaft» im Westen – über den Geburtenrückgang in Deutschland und die problematischen Seiten der Emanzipation – über die Sexwelle in Ostdeutschland und

den produktionsorientierten Liebesakt in Westdeutschland – über die Verdrängung der NS-Vergangenheit und den Heilungsrausch der Vereinigungsnacht

Die Schmach des verlorenen Lebens

Drittes Zwiegespräch

95

Über die Proleten-Kultur des Ostens und die Arbeit-süchtigen des Westens – über den Fetisch-Charakter der D-Mark und das Geld als wirksamstes aller Entfremdungsinstrumente – über die Sehnsucht nach Autoritäten im Osten und den Konservatismus der Nachkriegszeit im Westen – über das neue Sicherheitsbedürfnis im Osten und den Zusammenhang zwischen politischer Einstellung und Persönlichkeitsstruktur im Westen – über Apparatschiks, Gefühlsstau und Fremdenhaß und die West-Ost-Transfusion neuer Autoritäten – über die gebrochene nationale Identität der Deutschen und den inneren Faschismus – über Schuld, Vergebung und die Voraussetzungen für Versöhnung

Die dritte Schuld der Deutschen

Reflexionsgespräch

137

Über Nähe, Vertrauen und die Sehnsucht nach Führung – über Streß, Verwestlichung und neue Unterwerfung – über das plötzliche Ende des seelischen Aufbruchs im Osten und die Schwierigkeit, sich mit sich selbst zu vereinigen – über die gescheiterten Revolutionäre von 1968 und 1989 – über die Scham, ein West-Auto zu fahren, und die Verlockungen des Wohlstandes – über die Verschiebung der Feindbilder und die Wiederkehr der NS-Vergangenheit – über die Angst vor dem Frieden und die Ohnmacht in der Politik – über den sexuellen Leistungsdruck und den Erfolg esoterischer Sekten in Ostdeutschland

Michael Lukas Moeller

Deutsche im Gespräch

Eine Anregung zur menschlichen Vereinigung
in west-östlichen Zwiegesprächen

163

Die Autoren

176